



Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Emotionale-Kompetenz-Fragebogen (EKF)

Rindermann, H. (2009). Göttingen: Hogrefe.

Kategorie

Persönlichkeitstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der EKF dient der Einschätzung von emotionalen Kompetenzen und der emotionalen Intelligenz aus Selbst- und Fremdsicht für Jugendliche und Erwachsene. Der Fragebogen erfasst die emotionale Kompetenz mehrdimensional. Mögliche Anwendungsfelder sind:

- Klinischer Bereich: z.B. Messung von Therapieerfolg oder klinische Diagnostik
- Berufsberatung: Bei der Frage nach einem Beruf oder einer Ausbildung mit emotional anspruchsvollen Aufgaben (Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit, Medizin, Krankenpflege, Altenpflege, Kindergarten, Schule, Personalverantwortung)
- Personalentwicklung: Beratung von Personen für die Weiterbildung oder Personalauswahl bei zusätzlicher Verwendung von Fremdeinschätzungen.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Jugendliche (ab 8. Schuljahr) und Erwachsene

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Emotionale Kompetenz wird als Fähigkeit zum Erkennen und Ausdrücken von Emotionen sowie zum angemessenen Umgang mit Gefühlen definiert. Der EKF umfasst vier Dimensionen emotionaler Kompetenzen, welche durch Selbst- oder Fremdurteile erhoben werden:

- Erkennen eigener Emotionen (EE)
- Erkennen von Emotionen bei anderen (EA)
- Regulation und Kontrolle eigener Emotionen (RE)
- Emotionale Expressivität (EX)

Durch die Bildung eines Gesamtscores der vier Skalen wird ein Gesamtwert der emotionalen Kompetenz (EK gesamt) erstellt.

Zwei Zusatzskalen ermöglichen die Messungen von zwei emotionalen Bereichen:

- Regulation der Gefühle anderer (RA)
- Einstellungen zu Gefühlen (EU)

1.4 Material

Mappe mit Manual (inkl. CD mit SPSS-Syntax), Fragebogen (Hauptskalen für Selbstbeurteilung, Hauptskalen für Fremdbeurteilung, Zusatzskalen für Selbstbeurteilung, Zusatzskalen für Fremdbeurteilung), Schablonen, Profilbogen

1.5 Anwendungen

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Der Fragebogen kann als Einzel- und Gruppentest eingesetzt werden. Es existiert keine Parallelförm.

Die Dauer der Bearbeitung aller Items beträgt zwischen zehn und 20 Minuten. Die Auswertung erfolgt in folgenden Schritten: Prüfung der korrekten Bearbeitung, Dimensionsbildung der Rohwerte mit Hilfe der Schablonen, Normzuordnung und definitive Erstellung des Profilbogens.

Für die Auswertung grösserer Datensätze (z.B. bei Studien) kann die auf CD mitgelieferte SPSS-Syntax genutzt werden.

1.5.2 *Interpretation*

Die Ergebnisse werden mit dem Profilbogen dargestellt. Die Normwerte und ihre Bedeutung sind im Manual erklärt, und zwei Fallbeispiele illustrieren die Interpretationsmöglichkeiten. Alle Dimensionen werden ausführlich beschrieben und mit den entsprechenden Items dargestellt.

1.6 Gütekriterien, Literatur

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Objektivität:

Die Objektivität ist gewährleistet.

Reliabilität:

Die Reliabilität für die sechs Skalen und die Selbst- sowie Fremdeinschätzung, berechnet über die Skalenhomogenität Cronbach-Alpha, reichen von .86 (Einstellungen zu Gefühlen, Selbsteinschätzung) bis .93 (Erkennen von Emotionen bei anderen, Fremdeinschätzung). Die Reliabilität für die Gesamtskala beträgt .93 für die Selbsteinschätzung und .94 für die Fremdeinschätzung. Wenn - wie in der Auswertung vorgeschlagen - die vier Dimensionen zu einem Gesamtwert addiert werden, betragen die Werte jedoch nur .60 für die Selbsteinschätzung und .65 für die Fremdeinschätzung.

Stabilität

Die Stabilität über ein Jahr ist bei den Selbsteinschätzungen gegeben ($r = .60$ bis $.84$, gemittelt $r = .69$, $N = 45$). Bei den Fremdeinschätzungen ist die Stabilität geringer ($r = .05$ bis $.42$, gemittelt $r = .27$, $N = 33$).

Validität:

Im Manual stehen viele Ergebnisse, welche die Validität unterstützen, wie beispielsweise zur Faktorenstruktur und zu korrespondierenden Persönlichkeitsskalen (z.B. Skala "Erkennen der Gefühle von anderen" & Skala "Empathie" $r = .63$). Mit der kognitiven Intelligenz bestehen keine Zusammenhänge (im Mittel $r = -.06$) und damit wird die von Intelligenz unabhängige Konzeption der emotionalen Kompetenz empirisch unterstützt. Zu Indikatoren der eigenen Lebenswelt wie Beruf, Partnerschaft, Anzahl der Freunde und Freizeitgestaltung bestehen eher geringe Zusammenhänge, dies aber in prognostizierter Richtung (z.B. "Erkennen der Emotionen anderer" und "Beruf mit Menschen" $r = .40$).

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

-

1.6.3

Normen

Die Normstichprobe umfasst für die Selbsteinschätzungen 638 bzw. für die Fremdeinschätzungen 421 Personen. Normwerte sind nach Geschlecht und Alter vorhanden und zwar sowohl für Selbst- als auch für Fremdeinschätzungen:

- Männer unter 20 Jahren
 - Männer ab 20 Jahren
 - Frauen unter 20 Jahren
 - Frauen ab 20 Jahren
-

1.7

Literaturhinweise

-

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1

Anwendungsqualitäten

Mit diesem Verfahren können wichtige Bereiche der emotionalen Kompetenz diagnostiziert werden. Die mit dem EKF erfassten Kompetenzen haben Ähnlichkeit mit der emotionalen Intelligenz, welche durch Autoren wie Goleman und verschiedene populärwissenschaftliche Schriften bekannt wurde. Neben den Subdimensionen kann auch ein Gesamtwert der emotionalen Kompetenz erstellt werden.

Die Durchführung ist schnell und einfach, die Auswertung aber etwas umständlich, weil das Zusammenzählen der Skalenwerte mit den Schablonen und den vielen Zahlen mit unterschiedlichen Farben mühsam ist.

Im Manual sind Durchführung und Auswertung verständlich beschrieben. Zwei Fallbeispiele im Manual illustrieren die Anwendung. Ein Fallbeispiel betrifft eine Person mit dem Berufswunsch "Kindergartenerzieherin". Mit dem Einbezug des EKF wird die Anwendung im Rahmen einer Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung dargelegt.

2.2

Kritik / Grenzen

Emotionale Kompetenz oder emotionale Intelligenz werden in populärpsychologischen Büchern oft als sehr wichtig bewertet. Die Studien zum EKF zeigen zwar, dass emotionale Kompetenzen valide sind, aber die eher geringen Zusammenhänge legen auch dar, dass die mit einem Testverfahren erfassten emotionalen Kompetenzen oft überinterpretiert werden.

Die Unterteilung in Kompetenz und Intelligenz wird im Manual zwar thematisiert, aber im Titel werden beide Begriffe verwendet. Intelligenz wird hier mit Fragebögen erfasst. Wenn die emotionale Intelligenz untersucht werden soll, dann wird sie mit diesem Instrument nicht erfasst.

Die Durchführung des Fragebogens ist nicht sehr spannend, und aufgrund der ähnlich formulierten Items kann Eintönigkeit erlebt werden.

Bei den Stabilitätskennwerten handelt es sich um recht geringe Stichproben von 45 Personen (Selbsteinschätzung) bzw. 33 Personen (Fremdeinschätzung).

Es fehlen Gesamtnormen, bei denen beide Geschlechter und verschiedene Altersgruppen vertreten sind. Die jüngsten Personen der Normstichprobe waren 16 Jahre alt, d.h. für jüngere Personen liegen keine Normen vor.

2.3

Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Der EKF ist ein Fragebogen, der von der psychometrischen Qualität her vielen anderen Diagnostikinstrumenten zur Erfassung der sozialen Kompetenz überlegen ist.

Der Nutzen für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ist dann hoch, wenn die beraterische Fragestellung Berufe mit emotionalen Anforderungen betrifft, wobei natürlich die Testinformationen mit anderen wichtigen Informationen verglichen werden müssen.

Mit der Möglichkeit von Fremdbeschreibungen erhöht sich der Nutzen für die berufsberaterische Praxis.

2.4

Anmerkungen

-

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu empfehlen. Sie tut dies in Form dieses Labels, einem Beschreibungs- und Bewertungsblatt, das den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatern aus der Sicht der Fachgruppe Diagnostik Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bietet.

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung |
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Datum der Beurteilung: 17. November .2010

Label für Tests und Arbeitsmittel für den
Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung in der Schweiz
www.diagnostik.sdbb.ch